

## Ansprache im Rahmen der „Begegnung im Gebet“ · KAAD-Jahresakademie 2019

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, im Mittelpunkt unserer Jahresakademie 2019 steht der Begriff „Entwicklung“ („development“). Dabei interessiert uns nicht bloß eine politische Theorie, sondern es geht auch und vielleicht sogar in erster Linie um Praktiken. Denn Entwicklung will nicht nur bedacht, sondern auch getan werden!

Papst Franziskus spricht in seinem programmatischen Schreiben „Laudato si“ von der – ich zitiere – „Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung“ (LS, 13<sup>1</sup>) Es geht also um eine *Suchbewegung*. Das heißt: Wir wissen noch nicht, was genau wir am Ende finden werden. Ein anderer Papst, Paul VI., hat zwar nicht von einer *Suche* gesprochen, wohl aber von einem *Weg*, den es zu gehen gilt: Paul VI. definierte die „wahre Entwicklung“ als einen „Weg von weniger menschlichen zu menschlicheren Lebensbedingungen“ (PP, 20<sup>2</sup>).

Nun könnte man die Aussagen der Päpste so missverstehen, als ginge es vor allem darum, die westlichen Lebensbedingungen zum Maßstab aller Entwicklung zu machen. Wir wissen jedoch allzu gut, dass eine einlinige Entwicklung im Sinne eines „Immer mehr“ nicht funktionieren kann. Die immer offensichtlicher werdenden ökologischen Grenzen des Wachstums machen deutlich, dass unsere Zukunft nur mit einer ganz neuen Verteilung von Ressourcen und Verantwortung gestaltet werden kann. Papst Franziskus spricht in diesem Zusammenhang von der Verpflichtung, die wir alle zusammen für „unser gemeinsames Haus“ (LS, 13) haben. Mit dem gemeinsamen Haus ist die Schöpfung gemeint. Wir haben gerade einen Ausschnitt aus dem zweiten Schöpfungsbericht gehört (Gen 2,4b-15\*). Alles Geschaffene, so werden wir im 2. Kapitel des Buches Genesis erinnert, ist Geschenk Gottes an uns Menschen.<sup>3</sup> An uns ist es, dieses Geschenk des gemeinsamen Hauses zu hüten, zu gestalten und fruchtbar werden zu lassen für alle Menschen und Generationen.

---

<sup>1</sup> Zit.: [http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco\\_20150524\\_enciclica-laudato-si.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html) [23.4.2019].

<sup>2</sup> Zit.: [http://w2.vatican.va/content/paul-vi/de/encyclicals/documents/hf\\_p-vi\\_enc\\_26031967\\_populorum.html](http://w2.vatican.va/content/paul-vi/de/encyclicals/documents/hf_p-vi_enc_26031967_populorum.html) [23.4.2019].

<sup>3</sup> Vgl. Conferencia Episcopal Boliviana, El universo, don de Dios para la vida. Carta Pastoral sobre Medio Ambiente y Desarrollo Humano en Bolivia, La Paz 2012 = <https://www.comboni.org/app-data/files/allegati/756.pdf> [23.4.2019].

Das aber kann niemand alleine. Und erst recht nicht eine Gruppe gegen die andere: der globale Norden gegen den globalen Süden, Reich gegen Arm, Christen gegen Muslime, Gläubige gegen Ungläubige... Als KAAD beziehen wir Position. Wir glauben daran, dass wir nur miteinander eine menschenwürdige Zukunft in einem gemeinsamen Haus entwickeln können. Dafür braucht es die Öffnung auf andere hin: auf Menschen anderer Hautfarbe und anderer politischer Überzeugungen, die Öffnung hin zu Menschen anderer Kulturen und Sprachen, die Öffnung hin auf Menschen, die anderen religiösen Überzeugungen folgen.

Nicht zuletzt deshalb feiern wir im Rahmen unserer Jahresakademie auch dieses Jahr wieder eine „Begegnung im Gebet“.

Ulrich Engel OP / 27.4.2019